

Viele Narren im Land sind einfach reif für die Insel

Auf Niederwerth gibt's alljährlich neun Sitzungen – Mitten im Rheinstrom wird seit fünf mal elf Jahren Karneval gefeiert

NIEDERWERTH. Ohne Klüngel läuft hier nix! Wer in die angesagteste Karnevalssitzung der ganzen Region gehen will, der muss früh aufstehen, Geduld haben und die richtigen Leute kennen. Denn für 2003 sind schon alle neun (!) Sitzungen ausverkauft. Der Verein, der das schafft, feiert jetzt sein närrisches 5x11-Jahre-Jubiläum: der Niederwerther Karnevalsverein „Mir were nimmi goot“.

„Das heißt soviel wie: „Uns ist nicht mehr zu helfen – so doll sind wir mit dem Humor“, erklärt Rudi Weber. Er war vor 55 Jahren bei der Gründung des Vereins dabei – und steht bis heute aktiv auf der Bühne. Ein wahrhaft erfülltes Karnevalsleben. „Damals haben sich junge Leute aus dem Gesangs- und Sportverein zusammengetan“, erinnert er sich.

Bei der ersten Sitzung war er schon dabei, als „Hanswurst“ (auch als Hoppeditz oder Bajazz bekannt) und „Damenbegrüßer“! „Bei uns waren von Anfang an die Damen zu den Sitzungen willkommen, und sie wurden extra begrüßt“, lacht er. Mit einem kleinen, charmanten Vortrag. Erster Vorsitzender war damals Matthias Görgen, Präsident Willi Jächel.

Auch Mathias Schemmer ist schon seit 50 Jahren aktives Mitglied. „Früher haben wir in den Sitzungen noch viel lokale Scherze gemacht“, lacht er. Und da war er ganz vorne mit



Der Werther Humor kommt einfach gut an. Das zeigt sich schon an der Anzahl der Sitzungen, die Jahr für Jahr steigt. Fast 3000 Menschen füllen während einer Saison die Narhalla, doppelt so viele, wie auf der Insel überhaupt leben. Dazu beigetragen haben sicherlich Büttens-Asse wie Franz Knopp, Alfred Schemmer oder Willi Mornau. ■ Foto: privat

dabei und lag ständig auf der Lauer nach Dorfklatsch. „Ich habe alles selbst getextet.“ Klar wurde auch manchmal augenzwinkernd übertrieben, „und das hat auch Ärger gegeben.“

Ein Fall für Albert Klöckner, seit 47 (!) Jahren ununterbrochen Sitzungspräsident. Er lacht: „Wir haben im Lauf der Jahre immer mehr die lokalen Scherze weggelassen, denn es sollten schließlich alle ihren Spaß haben.“ Außerdem kamen immer mehr Fremde zu den Sitzungen, denn es hatte sich rumgesprochen: Die Werther stellen etwas ganz Besonderes auf die Beine.

21 Jahre war Albert Klöckner alt und der Jüngste des Vereins, als er 1957 die Nachfolge von Willi Hasse antrat. Er hatte sich schon in der Bütt als Meisterredner bewährt. Und seither prägt er die Sitzungen der Werther wie kaum ein zweiter. „Bis heute habe ich immer noch Lampenfieber“, lächelt er. Lange bereitet er sich vor, feilt an seinen Moderationen – und bekam als erster den damals neuen „Kreis-Wackes“ von Landrat Albert Berg-Winters.

„Ich bin ein sehr gründlicher und pingeliger Typ“, sagt er. Und auch Kleinigkeiten will er in seinen Sitzungen in Ordnung haben. Dabei hat er immer ein offenes Ohr für die Büttreden der anderen, erst recht der jungen Redner. „Ich schicke keinen auf die Bühne, von dem ich nicht glaube, dass

es läuft.“ Sei locker und fröhlich – und rein in die Bütt.

Und der Werther Humor kommt an. Jahr um Jahr musste die Zahl der Sitzungen gesteigert werden, und seit 1987 füllen neun Mal 300 Narren die Narhalla. Macht insgesamt 2700 Menschen pro Saison, doppelt so viel wie die Insel Einwohner hat! Karl-Josef Mettler, heutiger Erster Vorsitzender: „Die Leute kommen von Mainz bis Köln zu uns; sogar aus Bayern hatten wir schon Gäste.“ Selbst bei Hochwasser strömten die Narren in Massen herbei und wurden über Stege geleitet. Dabei haben die Werther noch nie Werbung gemacht oder ein Plakat aufgehängt; ihre Sitzung ist ein Selbstläufer geworden.

Mit dazu beigetragen haben unvergessliche Büttens-Asse wie Franz Knopp, Alfred Schemmer oder Willi Mornau, die zahlreichen Gruppen (Schängel-Sänger, Herrenballett, „Fantastische Vier“, „Lebenskünstler“ etc.) und natürlich die Tanzgarde der Insel. „Wir bestreiten die Sitzungen nur mit Vereinsleuten“, sagt Mettler nicht ohne Stolz. Kein Wunder, dass viele Narren seufzen: Ich bin reif für die Insel! **Michael Defrancesco**

